

Partner information



Verein für Männer- und Geschlechterthemen Steiermark (VMG). Verein für Männer- und Geschlechterthemen Steiermark (VMG). VMG ist eine 1996 gegründete NGO, mit Hauptsitz in Graz. VMG arbeitet in den Feldern Männlichkeitsforschung, Geschlechterbildung, geschlechterreflektierende Jungenarbeit, Arbeit mit Gewalttätern und Gewaltbetroffenen sowie Männerberatung und Gruppenarbeit in einem multiprofessionellen Team, das sich auf Männerthemen spezialisiert. Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.vmg-steiermark.at>



SURT. Fundació de dones. Fundació privada. SURT ist eine feministische Stiftung in Barcelona, die seit 1993 mit und für Frauen arbeitet. SURT setzt sich für Frauen ein, um eine Gleichheit der Geschlechter zu erreichen und geschlechtsbezogene Gewalt zu beenden. SURT zielt auf die Stärkung von Frauen, ihrer Autonomie und ihrer Leitungsbeteiligung. Um diese Ziele zu erreichen, arbeitet SURT in den Feldern ökonomische Stärkung, persönliche Stärkung, Gemeindestärkung sowie Wissen und Vertretung. Weitere Informationen finden Sie unter <http://surt.org/en>



Dissens – Institut für Bildung und Forschung ist eine NGO, die 1989 mit der Zielsetzung gegründet wurde, die Gleichstellung der Geschlechter und Akzeptanz von Vielfalt zu fördern und Diskriminierung und Gewalt abzubauen. Dissens führt zu diesem Zweck Forschungsprojekte, Beratung und Weiterbildung zu Themen wie Jungen, Männer und Männlichkeit, geschlechterreflektierte Pädagogik, Prävention von und Intervention nach Gewalt, multidimensionale Diskriminierung, neo-Nazismus-Prävention und Gleichstellung der Geschlechter. Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.dissens.de>



Animus Association Foundation arbeitet in Sofia in der Unterstützung von Familien und Kindern in Risikosituationen und nach Gewalt. Das Ziel von AAF ist es, gesunde Kommunikation zwischen Menschen und Geschlechtergleichheit in Bulgarien herzustellen durch das Angebot zugänglicher Psychotherapie, die Förderung sozialer Haltungen der Toleranz gegenüber Unterschieden und die Entwicklung und Implementierung von Projekten und Programmen zur Unterstützung von Gewaltopfern. AAF wurde 1994 als Nichtregierungsorganisation gegründet und gilt seit 2001 als gemeinnützig. Für weitere Informationen besuchen Sie <http://animusassociation.org/en/>



Das Istituto degli Innocenti (IDI, www.istitutodegliinnocenti.it) ist eine öffentliche Einrichtung in Florenz, die Dokumentation, Forschung, Analysen und Fortbildungen zur Förderung von Kinderrechten durchführt. Auf nationaler Ebene agiert das IDI als Nationales Zentrum der Dokumentation und Analyse von Kindheit und Jugend (www.minori.it), und kooperiert mit dem Ministerium für Chancengleichheit sowie der Kommission für internationale Adoptionen. IDI unterhält mit dem UNICEF-Forschungszentrum Innocenti eine Forschungsbibliothek.



Children in Scotland ist die Dachorganisation für die schottische Arbeit mit Kindern in Edinburgh und repräsentiert alle Individuen und Organisationen, die auf ehrenamtlicher Basis, in privatem oder im öffentlichen Sektor mit Kindern arbeiten. CiS arbeitet mit Akteur_innen in Politik und Verwaltung ebenso wie mit Fachkräften, um Praktiker_innen, Eltern, Kindern und Jugendlichen eine Stimme zu verleihen bei der zukünftigen Gestaltung von Kindheit in Schottland. Weitere Informationen finden Sie unter www.childreninscotland.org.uk

Assoziierte Partner und Kofinanzierende Institutionen:

Die schottische Regierungsabteilung für Kinder in Betreuung fördert das Projekt ebenfalls.



alternativefuture.eu

ALTER
NATIVE
FUTURE

An ALTERNATIVE FUTURE für Kinder und Jugendliche, denen Gewalt widerfahren ist



Funded by
the European Union

Über ALTERNATIVE FUTURE

ALTERNATIVE FUTURE zielt auf die Verbesserung von Lebenssituationen und Chancen von Kindern/Jugendlichen, denen Gewalt widerfahren ist. Das Projekt wird von Partnerorganisationen aus sechs europäischen Ländern – Spanien, Bulgarien, Schottland, Italien, Deutschland und Österreich durchgeführt und von der Europäischen Union gefördert.

WAS WIR MACHEN

Im ersten Schritt sprechen wir direkt mit Kindern/Jugendlichen, die in betreuten Wohnformen leben, um ihre Wahrnehmung und ihr Verständnis von Gewalt kennen zu lernen. Diese Gruppe von Kindern/Jugendlichen wurde ausgewählt, weil viele von ihnen eigene Erfahrungen von Gewalt gemacht haben, sei es körperliche, psychische und/oder sexualisierte Gewalt durch Erwachsene oder Jugendliche. Darüber hinaus sprechen wir mit Fachkräften über Herausforderungen in der Arbeit mit gewaltbetroffenen Kindern/Jugendlichen in betreuten Wohnformen.



Aus den Erkenntnissen dieser Forschungsphase entwickeln wir Fortbildungsmaterialien. Diese sollen die Möglichkeiten von Fachkräften in der Arbeit mit gewaltbetroffenen Kindern/Jugendlichen erweitern. Sie erhalten die Gelegenheit, eigene Unterstützungsmaßnahmen zu entwickeln und werden in deren Umsetzung begleitet.

WIE WIR UNSERE ERKENNTNISSE VERBREITEN

Die Praxisentwicklung wird eine Reihe an Projekten und Maßnahmen zur Stärkung und Unterstützung gewaltbetroffener Kinder/Jugendlicher hervorbringen. Die Ergebnisse dieser Praxisentwicklung werden wir in einer Handreichung und auf der Projektwebsite dauerhaft zur Verfügung stellen. Die Erkenntnisse des Projekts werden in Seminaren vermittelt, sodass viele Fachkräfte erreicht werden können. Außerdem geben wir das Projektwissen in Seminaren und im Rahmen einer Abschlusstagung, die Ende 2017 in Edinburgh stattfindet, an politische Akteur_innen und Entscheidungsträger_innen auf nationaler und europäischer Ebene weiter. Neben diesen Veranstaltungen wird es einen halbjährlichen Newsletter in den jeweiligen Landessprachen geben.

POSITIVER UND NACHHALTIGER WANDEL

Das Projekt ALTERNATIVE FUTURE dauert bis Ende 2017. Wir sehen es als Startpunkt eines Prozesses, in welchem das Verständnis und das Bewusstsein verbessert werden,

- für die Effekte von Gewalt auf das Wohlbefinden von Kindern/Jugendlichen,
- für die Umsetzung der Rechte von Kindern/Jugendlichen und
- für eine verbesserte Fähigkeit der Fachkräfte in der Unterstützung von Kindern/Jugendlichen.

Wie hoffen darauf, dass ALTERNATIVE FUTURE dazu beiträgt, dass Kinderrechte in unseren Hilfesystemen respektiert und aufrecht erhalten werden, sodass Kinder/Jugendliche gestärkt aus der Jugendhilfe hervorgehen und den Weg ins Erwachsenenleben optimistisch beschreiten können. Durch unsere Kontakte mit Entscheidungsträger_innen versuchen wir, politische Prozesse in Bezug auf Kinderrechte zu verbessern, das Engagement für eine kontinuierliche Entwicklung der Lebensqualität von Kindern/Jugendlichen zu sichern und auf eine Verringerung der Unterschiede der Lebensqualität zwischen ihnen und anderen Heranwachsenden hinzuarbeiten.

Während wir eine bedeutsame Zahl an Personal in den Veranstaltungen erreichen, hoffen wir auf eine breitere Wirkung in der Jugendhilfe, indem die teilnehmenden Fachkräfte ihr Wissen an Kolleg_innen weitergeben.



KONTAKT

Wir möchten, dass so viele Menschen wie möglich von ALTERNATIVE FUTURE erfahren und freuen uns über die Weitergabe dieses Informationsblattes an alle potenziell Interessierten. Weitere Informationen über das Projekt und die Partnerorganisationen finden Sie unter alternativefuture.eu. Informationen über laufende Veranstaltungen werden Sie zeitgerecht dort finden.

Wir freuen uns über Anfragen und beantworten Ihre Fragen gerne. Sie können sich für den Newsletter des Projekts per email bei uns anmelden.

Verein für Männer- und Geschlechterthemen Steiermark (VMG)
Institut für Männer- und Geschlechterforschung
www.genderforschung.at
scambore@genderforschung.at
Tel: +43 316 831414
Mob.: +43 699 1263 0824